

Konzert für Trauernde

Nimm Abschied

Das Leben ist voller Klänge

Montag, 15.11.2010, 20.00 Uhr

Musik vermag in ganz eigener Weise beschreiben, was Trauernde empfinden. Sie kann die Stille vertreiben, die sich nach dem Tod eines Menschen ausbreitet, und die Einsamkeit bisweilen in den Hintergrund drängen. Musiker/-innen, engagiert und finanziert vom „Yehudin Menuhin Live Music Now - Franken e.V.“, geben mit ihren Interpretationen einen Klangraum, in dem Trauernde, Angehörige und Begleiter/-innen der Hospizarbeit die Möglichkeit haben, Luft zu holen und neue Kraft zu schöpfen.

Ort: Kirche St. Klara, Königstr. 64, Nürnberg

Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Kooperation mit „Yehudin Menuhin Live Music Now - Franken e.V.“ und Offene Kirche St. Klara



Schreibwettbewerb

Worte voller Liebe

„Der Tod ist der Grenzstein des Lebens, aber nicht der Liebe.“

Freitag, 19.11.2010, 19.00 Uhr

Wer einen geliebten Menschen verloren hat, ist oft sprachlos. Doch gerade um die Trauer zu bewältigen, ist es wichtig, sie in Worte zu fassen.

Das Bestattungsinstitut Trauerhilfe Stier lud die Nürnberger Bürger ein, die Gefühle der Liebe und Trauer in einem Gedicht zum Ausdruck zu bringen. Der Lyrik-Wettbewerb sollte das Augenmerk der Menschen auf das sensible Thema Tod richten.

Mit Respekt und Feingefühl wählten Experten die schönsten Werke aus, die an diesem Abend in Buchform präsentiert werden. Im Rahmen einer Lesung werden die Gewinner prämiert.

Vom Verkaufspreis eines jeden verkauften Buches geht ein Euro an den ambulanten Kinderhospizdienst des Hospiz Teams Nürnberg. Die Trauerhilfe Stier erhöht die Spende an diesem Abend jeweils um einen weiteren Euro.

Ort: Epiphaniaskirche, Fürther Straße 155

Kosten: Eintritt frei

In eigener Sache

„Der Tod - dem Leben so nah“

Hoffnung und Lebensmut - im Angesicht des Todes

Krankheit, Schmerz und Tod sind einschneidende Erfahrungen. Wer in Krankenhäusern, Hospizen und Pflegeheimen arbeitet, steht oft genau so rat- und hilflos da wie Angehörige. Unfassbar ist der Tod und die Trauer schier nicht auszuhalten, wenn Kinder sterben. Trauer als tiefes menschliches Gefühl zeigt sich in unterschiedlicher Form. Das Gedenken und Erinnern an die verstorbene Person ist Menschen in Trauer eine wichtige Stütze. Bewährte Traditionen unserer Gedenkkultur bieten Orientierung, neue Formen werden entwickelt und mit Sinn gefüllt. In Seminaren und Vorträgen, Führungen und Filmgespräch vertiefen Fachleute und Betroffene im gemeinsamen Austausch die verschiedenen Facetten einer angemessenen Trauer- und Erinnerungskultur.

Kooperation der evangelischen stadtakademie nürnberg, Hospizakademie Nürnberg und Trauerhilfe Stier in Zusammenhang mit dem Projekt „Leben jetzt. und ewig“ des Evang.-Luth. Dekanats Nürnberg



Weitere Veranstaltungshinweise und Informationen erhalten Sie bei den drei Veranstaltern dieser Themenreihe:

evangelische stadtakademie nürnberg

Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg

Tel.: 0911/ 2142121

E-Mail: stadtakademie@eckstein-evangelisch.de

www.evangelische-stadtakademie-nuernberg.de



Trauerhilfe Stier Nürnberg

Fürther Str. 153, 90429 Nürnberg

Tel.: 0911/ 2398890

E-Mail: nbg@trauerhilfe-stier.de

www.trauerhilfe-stier.de



TRAUERHILFE STIER



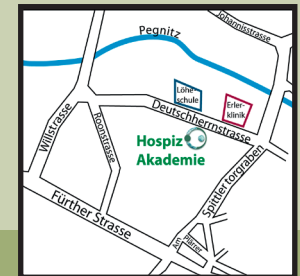
Hospizakademie Nürnberg

Deutschherrnstraße 15-19, 90429 Nürnberg

Tel.: 0911/ 2774490

E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de

www.hospizakademie-nuernberg.de



„Der Tod - dem Leben so nah!“

Bestattungs- und Trauerkultur im Wandel der Zeit

Hoffnung

Freundschaft

Leben

Liebe

KONZERT

SCHREIBWETTBEWERB

VORTRAG

Veranstaltungen von
Oktober bis November 2010

Theater

Oskar und die Dame in Rosa

*Ein Plädoyer für die Freundschaft und das Leben
- nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt*

Samstag, 09.10.2010, 19.00 Uhr

Oskar ist zehn und hat noch zwölf Tage zu leben. Hat überforderte Eltern und frustrierte Ärzte, und hat die „uralte“ Dame in Rosa, die ihm mit Offenheit und Humor begegnet und zuhört. Oskar erlebt mit „Rosa“ sein Leben in Zeitraffer: 1 Tag = 10 Jahr.... Die Phantasie schlägt Brücken und verhilft Oskar zu einem kompletten Leben von über 100 Jahren. Eva-Ingeborg Scholz gelingt es in dem Ein-Personen-Stück, eine tiefe Präsenz von Oskars Höhenflügen, Erkenntnissen, Tiefschlägen und Betrübissen herzustellen. Am Ende stellt er ein Schildchen auf seinem Nachttisch auf: „Nur Gott darf mich wecken!“

Künstlerin: Eva-Ingeborg Scholz, Schauspielerin, langjähriges Mitglied der Münchner Kammerspiele, unzählige Aufgaben in Theater, Hörspiel, Fernsehen, Synchronisation

Ort: eckstein, Theater-Bühne KECK im Untergeschoss

Kosten: 9 Euro | 7 Euro

Kartenvorverkauf im i-Punkt/eckstein,
Tel. 0911/214-2140, Abendkasse

Kooperation mit Kulturarbeit der Evangelischen Jugend Nürnberg

Führung und Gespräch

KinderTod

Wenn das Leben nicht zu(m) Leben kommt

Donnerstag, 21.10.2010, 15.30 - 17.00 Uhr

Seit Mai 2010 thematisiert die Ausstellung auf dem Leitfriedhof Nürnberg den Umgang mit dem Tod von

Kindern. Die Präsentation versteht sich als künstlerischer innovativer Ansatz zur Trauerhilfe für verwaiste Eltern. Der Grundgedanke der Präsentation basiert auf der Schaffung realer, visionärer und spiritueller Räume - „Bestattungsraum“, „Meditationsraum“, „Ritualraum“ -, die in ihrer Ausgestaltung Gelegenheit zur Trauerverarbeitung bieten sollen. Künstler und zuständiger Referent für den Leitfriedhof führen in die Installation ein und erläutern das künstlerische Konzept.

Referenten: Michael Gärtner Friedhofsverwaltung der Stadt Nürnberg; Ralf Erben Dozent für Gestaltung, Steinmetzschule-Aschaffenburg.

Treffpunkt: Südfriedhof Eingangsbereich, Trierer Str. Nürnberg, Straßenbahn 8 Endhaltestelle Worzeldorfer Str., Bus 51, 58, 88, 651

Kosten: Eintritt frei, Spende erwünscht

Max. 25 Teilnehmer/innen, schriftliche Anmeldung erforderlich bis 20. Oktober 2010 bei evangelischer stadtakademie nürnberg

Märchenerzählung

Geschichten von Gevatter Tod

Tod, Trauer und Lebenswege in Märchen

Freitag, 22.10.2010, 19.00 Uhr

...und alsbald röteten sich ihre Wangen, und das Leben regte sich von neuem... (Gebrüder Grimm). Märchen können helfen, sich mit der eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen. Zwar sind sie oft verwirrend in ihrem direkten und unsentimentalen Umgang mit Tod und Trauer. Doch zeigen die Erzählungen in ihrer besonderen Weise auf, wie die schwere Phase der Trauer durchgangen werden und das Leben neu in die Hand genommen werden kann. Hören Sie an diesem Abend Geschichten von Gevatter Tod und dem Wunsch nach Leben.

Referentin: Silvia Petek Dipl.Sozialpädagogin, Märchenerzählerin, Mitglied der Gilde der Europäischen Märchengesellschaft

Ort: Hospizakademie Deutschherrnstr. 15 - 19, Nürnberg

Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Filmgespräch

Seelenvögel

Der wichtigste Moment ist immer der Augenblick

Montag, 25.10.2010, 19.00 Uhr

Pauline ist fünfzehn und möchte Schauspielerin werden. Der 10-jährige Richard ist passionierter Fußball- und Schachspieler, der 6-jährige Lenni füllt mit seinem Charme mühelos den ganzen Raum. Sie alle verbindet eine besondere Erfahrung. Sie sind an Leukämie erkrankt, und jede/r von ihnen setzt sich auf seine Weise damit auseinander. Pauline schreibt Gedichte, Richard weiß alles über seine Krankheit, und Lennis Werte nehmen einen erstaunlichen Verlauf, seit er weiß, dass seine Mutter wieder ein Kind erwartet. Drei starke junge Menschen mit ihren Plänen, Hoffnungen, Erfolgen und Niederlagen. Fast drei Jahre hat der Filmemacher Thomas Riedelsheimer die Kinder und ihre Familien begleitet. Entstanden ist ein Film, in der nicht die Krankheit im Vordergrund steht, sondern die Suche nach der Kraft und Energie des Lebens.

Gesprächspartnerinnen: Isabel Schupp, Paulines Mutter, Trauerbegleiterin; Johanne Lennert, Dipl.Sozialpädagogin, Psychosoziale Krebsberatungsstellen Nürnberg

Ort: Kino Metropolis, Stresemannplatz 8, 90489 Nürnberg, Tel. 0911/538848

Kosten: 12 Euro (Eintritt Kino + Gespräch)

Kooperation mit Psychosoziale Krebsberatungsstelle

Nürnberg der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. und cinecitta

Führung

Begraben, aber nicht vergessen

Die Gestaltung von Grabsteinen einst und heute

Mittwoch, 27.10.2010, 18.30 Uhr

Grabsteine markieren den Ort, an dem ein Mensch begraben liegt. Sie erinnern an Verstorbene und verankern sie weiterhin in der Gesellschaft. Grabsteine erzählen aber auch von den Hinterbliebenen der Toten und von kulturellen und materiellen Hintergründen. Der Rundgang im Germanischen Nationalmuseum präsentiert jüdische Grabsteine, mittelalterliche Kinderepitaphe, die hölzerne Grabfigur des Grafen von Sayn, Gräber der Kartäusermönche und eine radikale Reformidee zur Grabkultur, die ein Bildhauer in den 1950er Jahren entwickelt hat.

Leitung: Astrid Seichter, Religionspädagogin, Museumspädagogin im KPZ

Treffpunkt: Foyer des Germanischen Nationalmuseums

Kosten: Eintritt frei, Führung 6 Euro | 4 Euro

max 25 Teilnehmer/innen

schriftliche Anmeldung erforderlich bis 24. Oktober 2010 bei evangelischer stadtakademie nürnberg - Gebühr wird vom Konto abgebucht, bitte Bankverbindung angeben

Rundgespräch

„Mir fehlen die Worte“

Wie begegne ich Trauernden

Mittwoch, 03.11.2010, 19.00 - 21.30 Uhr

Ein Nachbar stirbt. Die Freundin trauert um einen nahen Angehörigen. In der Zeitung steht die Todesanzeige des Partners einer Kollegin. Und jetzt? Ein Karte schreiben, ein Kondolenzbesuch? Zur Beerdigung gehen? Aber was gibt es zu sagen im Angesicht des Todes? Geschriebene Worte sind so schwarz auf weiß... Wo ist die Balance zwischen Anteil nehmen und bedrängen? Im Rundgespräch finden eigene Erlebnisse, Fragen und Antworten ihren Platz

Referentin: Ortrun Griebel, Theologin mit psychotherapeutischer Praxis

Ort: eckstein, Raum 4.02

Kosten: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Vortrag

Schwester Tod

Weibliche Trauerkultur und Abschiedsrituale

Montag, 11.11.2010, 19.00 Uhr

Alten Überlieferungen zufolge trug „der“ Tod in unserem Kulturraum ursprünglich weiblich-mütterliche Züge. Geborenwerden und Sterben gehörten untrennbar zusammen. Totenammen und Seelfrauen unterstützten die Sterbenden, versorgten die Toten und leiteten Trauererrituale. Heute sind Frauen dabei, diese alten Traditionen wiederzubeleben und eine Trauer- und Abschiedskultur zu entwickeln, die den Tod als Teil des Lebens versteht. Der Vortrag besinnt sich dieser Traditionen und gibt Beispiele für eine neu entstehende weibliche Praxis im Umgang mit Sterbenden und Verstorbene und ihrer Angehörigen.

Referentin: Erni Kutter, Dipl.Sozialpädagogin (FH), Autorin

Ort: eckstein, Raum E.01

Kosten: 5 Euro | 3 Euro

Kooperation mit Evangelische Fachstelle für Alleinerziehende

THEATER UND FÜHRUNG

MÄRCHENERZÄHLUNG

FILMGESPRÄCH

FÜHRUNG UND RUNDGESPRÄCH

VORTRAG